Menschen gehen vor.

SPD Fraktion Lebach

Lebach, 2.11.2008

Mitteilung für die Presse

Die Priestergräber auf dem „alten" Lebacher Friedhof sollen Ehrengrabstätten werden und das Kriegerkreuz muss saniert werden.

Am 11.Oktober 2008 veranstaltete der Historische Verein Lebach eine "Kalenderwanderung" zu künstlerisch und architektonisch bedeutsamen Stätten. Die Wanderung führte auch zum Lebacher Friedhof, wo das Mitglied des Historischen Vereins Albert Wagner die Geschichte des Friedhofs erläuterte und ausführlich auf Bedeutung und Geschichte des Friedhofskreuzes und der Priestergräber einging. Sowohl das Kreuz als auch die Gräber sind in einem katastrophalen Zustand: Das Kreuz ist vom Einsturz bedroht und stellt eine Gefährdung der Friedhofsbesucher dar; die Priestergräber sind ungepflegt. Das Ensemble ist seit geraumer Zeit durch ein Flatterband "abgesperrt".

§ 18 der Friedhofssatzung der Stadt Lebach legt fest: "Zuerkennung, Anlage und Unterhaltung von Ehrengrabstätten obliegen der Stadt."
Die SPD ist der Auffassung, dass die Einstufung der Gräber als "Ehrengrabstätten" aufgrund der großen Bedeutung der dort beerdigten Priester für das christliche Leben in Lebach gerechtfertigt ist und hat diese Einstufung in der Stadtratssitzuung am 30.10.2008 beantragt.

Der Rat hat einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde und dem Historischen Verein eine der Würde und geschichtlichen Bedeutung des Kreuzes und der Gräber angemessene Form der Restaurierung oder Umgestaltung (z.B. Gedenktafel zur Erinnerung an die dort beerdigten Priester) zu erarbeiten.

Der Bürgermeister hat zugesagt, sich bereits in den nächsten Tagen mit der Kirchengemeinde und dem Historischen Verein zu einem Gesprächstermin zu treffen.

Anna Schmidt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Stadtratsfraktion Lebach

Anna Schmidt, Am Schützenberg 34, 66822 Lebach
Tel.privat: 06881-91333, Tel.dienstlich:0681-6683016
e-mail: Super.Jo-Jo@t-online.de